

Ausstellung „Ausdruck macht Eindruck“ im St. Josefshaus Herten eröffnet

Pralle kreative Vielfalt JK 9.6.08

So viel Hochbetrieb herrschte wohl noch nie bei einer Vernissage im St. Josefshaus in Herten – und auch nicht eine so pralle kreative Vielfalt auf drei Stockwerken. „Ausdruck macht Eindruck“, unter diesem Motto steht die neue Ausstellung, in der sich erstmals das Erwachsenen-Bildungsprogramm des Hauses mit Werken und Vorführungen vorstellt.

Herten (ros) Bei der Eröffnung bekamen die dicht gedrängt stehenden Besucher Kostproben aus den verschiedenen Kursen: von Singen, Trommeln, Tanz, Karate bis zu künstlerischen Angeboten wie Malerei und Töpfern. „Die Ausstellung gibt Einblick in die Arbeit, die über viele Jahre im St. Josefshaus gemacht wurde“, sagte Direktor Bernhard Späth, „dazu gehören nicht nur kreative Sachen, sondern auch ganz lebenspraktische Dinge, die wichtig sind, wie Verkehrssicherheit.“ Aus vielen der ausgestellten Werke spreche „eine besondere Kraft, die in den Farben und Formen liegt“, würdigte Späth das Schaffen der St. Josefshaus-Bewohner.

Zwei aus diesen Reihen hob er besonders heraus: Gerda Fitterer und Elmar Ermler vom Marienheim Bam-lach, die jüngst beim bundesweiten Lothar-Späth-Preis für Künstler mit geistiger Behinderung als Preisträger ausgezeichnet wurden. „Das ist ein Glücksfall und eine Bestätigung für das, was behinderte Menschen leisten.“ Herzlichen Applaus bekam auch die älteste Kursteilnehmerin, die 90-jährige Klara Glönkler, die berührende Bilder malt.

Erst seit 2004 gibt es die Erwachse-



Lebendes Wachsfigurenkabinett: eine Mode-Schau der besonderen Art bei der Ausstellungseröffnung „Ausdruck macht Eindruck“ im St. Josefshaus Herten.

BILD: FREY

nenbildung im St. Josefshaus, erläuterte Christoph Siebold, der Leiter der Offenen Hilfen. In dieser Zeit habe es 174 Kurse gegeben. Themen bei diesen Kursen seien die Förderung der Alltagskompetenz, aber auch Gesundheitsförderung, Kreativität, Sport und Bewegung sowie religiöse Angebote.

Was in diesen vielfältigen Bereichen alles gemacht wird, ist beeindruckend. „Das müssen alle sehen“, hat sich Heilpädagogin und Kunsttherapeutin Rita Link gedacht und mit Emma Hartmann diese Ausstellung organisiert. Zu sehen sind Werke aus Ton,

Gefäße und Tierfiguren, farbenfrohe, fantasievolle Bilder, Textilarbeiten wie Kissen, Taschen, Stricksachen oder Puppen und Skulpturen aus verschiedenen Materialien. Als besondere Attraktion werden ausgefallene Modekreationen aus Recyclingmaterial wie Dosen, Zeitungspapier, Flaschendeckel, Plastikhüllen und Disketten präsentiert.

Eigens zur Vernissage posierten einige Modelle mit diesen Fantasie-Kostümen als „lebendes Wachsfigurenkabinett“ – eine toll inszenierte Modenschau. Eine Foto-Dokumentation und

Diashow informieren zudem über die Kurs-Aktivitäten.

Am Eröffnungsabend wurden auch Ausschnitte aus dem Bildungsprogramm vorgeführt: Die Trommel- und die Singgruppe sorgten mit ihren Beiträgen für beste Stimmung, auch das „Meditative Tanzen“, eine Karate-Vorstellung oder die praktische Übung des „Erste-Hilfe-Clubs“ fanden viel Beifall. Wie kommentierte doch ein Zuschauer: „Ganz, ganz klasse!“

Die Ausstellung ist bis zum 17. August zu sehen, täglich 9-16 Uhr.